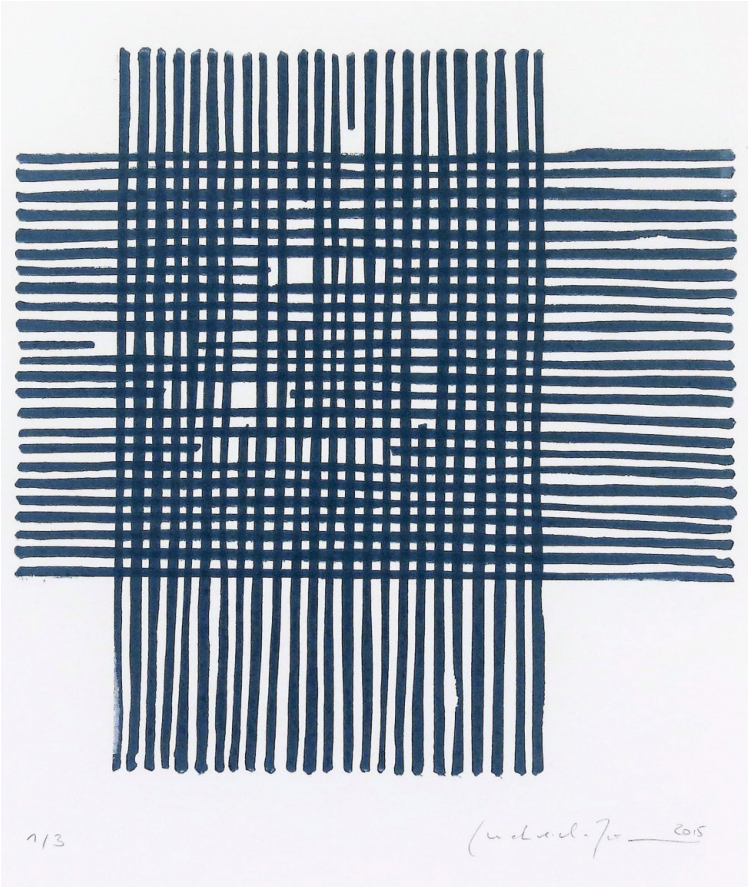
04 oktober bis dezember 2025

Kunst in und aus Mönchengladbach



Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, portraitiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomien in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:

www.co-mg.de
CO.Kunst.Moenchengladbach
kunstinmoenchengladbach

Inhalt

c/o-Portrait 02 – 04
Ein Portrait der c/o-Künstlerin Annette von der Bey

c/o-Kunst in Mönchengladbach 06 – 19
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

c/o-Kunst aus Mönchengladbach 20 – 24
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt

Titelmotiv:

© Brigitte Gmachreich-Jünemann: Variation No. 9, Linolschnitt, 2015

Herausgeber:
Stadt Mönchengladbach
Dezernat IV
Kulturbüro

Redaktion:
Kultur büro MG

Unterstützt von:
NEW

Gestaltung:
Thomas Volbach

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Anzeigenschluss Heft 01/26: 18.11.2025 | © Oktober 2025

c/o-Portrait

Annette von der Bey © VG Bild-Kunst

Annette von der Bey

Annette von der Beys Ölmalereien entführen in fantastische, apokalyptische und von der Natur inspirierte, vor allem aber detailverliebte Bildwelten. Sie laden die Betrachtenden ein, in versunkene Städte, sich auftürmende Häuserberge oder magische und zugleich idyllische Waldlichtungen einzutauchen. Bizarre Fabelwesen und träumerische Bauten erinnern an Hieronymus Boschs „Der Garten der Lüste“ oder Pieter Bruegels „Turmbau zu Babel“ – diese Werke sind jedoch nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Inspirationsspektrum der Künstlerin. In ihren Arbeiten spiegeln sich ihre Faszination für Mythen und Legenden verschiedener, meist vergangener Kulturen sowie deren literarische und künstlerische Überlieferungen wider. Trotz der Einflüsse keltischer, germanischer und griechischer Traditionen bewahren ihre Werke eine zeitlose Relevanz. Von der Beys Bildsprache beruht auf einer Ikonografie, die intuitiv verständlich ist und Assoziationen weckt. Ihre Malereien sprechen unser kollektives Gedächtnis an: Zeichen und Symbole, die uns – bewusst oder unbewusst – vertraut sind, ebenso wie die Sagen und Erzählungen, die ihnen zugrunde liegen.

An Ideen und Inspiration mangelt es Annette von der Bey nicht. „Gedanklich bin ich schon zwanzig Jahre voraus. Ich wache morgens auf und habe tausend neue Ideen.“ Da die feinen Ölmalereien

Installation „Paradies“ im Bargheer Museum, 2025, Öl auf Leinen © Annette von der Bey, VG Bild-Kunst

Vita

1986–1994	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
1990	Meisterschülerin von Prof. Fritz Schwegler
seit 1994	Freischaffende Künstlerin

jedoch neben Ideenreichtum auch Geduld in der Ausführung verlangen, muss die Künstlerin Prioritäten setzen. „Ich muss mir gut überlegen, welches Projekt ich als nächstes angehe“, erklärt sie. Manchmal würde sie ihre Arbeit gerne mehr „fließen lassen“.

BbB-19, 2021, 100 x 40 cm, Öl und Acryl auf Leinen © Annette von der Bey, VG Bild-Kunst

Fast alle Werke von der Beys sind in umfassenden Werkreihen angelegt. Die serielle Arbeitsweise ermöglicht es ihr, sowohl in kleinen Abschnitten zu arbeiten als auch Projekte unbegrenzt weiterzuführen. Manche Motive erstrecken sich über Hunderte von Leinwänden und entstehen über Jahrzehnte hinweg. Die einzelnen Werke folgen einem ausgeklügelten System – einer Formel, die die Künstlerin eigens entwickelt hat. Die Bildelemente funktionieren als eigenständige Kunstwerke ebenso wie sie sich in unendlichen Kombinationsmöglichkeiten zusammensetzen lassen: Motive werden über Bildkanten hinweg nahtlos fortgeführt, Formen gehen kompositorisch ineinander über oder es entstehen gezielte Brüche. Das Arrangieren gleicht „einem Spiel“, wie von der Bey sagt. „Die Arbeit endet nicht mit dem Rand der Leinwand“, betont sie. Im Gegenteil: Durch die freie Kombination der Elemente kann das Werk an den Wänden entlang wachsen.

Mit den großflächigen Installationen aus Ölgemälden reagiert die Künstlerin präzise auf individuelle Ausstellungssituationen. Exemplarisch dafür steht ihre Werkreihe „Paradies“: Moosbedeckte Äste, sattgrüne Gräser, kleine Frösche und Kröten sowie sprießende Pilze im Waldboden sind zu entdecken. Der Ausblick aus den Fenstern des Ausstellungsraumes ins Grüne agiert als organische Fortsetzung der Naturmotive im Innenraum. Annette von der Beys Herangehensweise lädt die Rezipient*innen dazu ein, ihre Arbeiten – als Zusammenspiel von Ebenen und Ausschnitten – während des Betrachtens gedanklich weiterzuführen und zu vervollständigen.

Sarah Cüppers

baus
atelier für schmuckgestaltung

unikate
die dem zeitgeist
entsprechen

Halsschmuck
Gelbgold 750
Brillant 2 Carat

kombiniert zu
einzigartigem Schmuck

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de

www.museum-abteiberg.de

Museum Abteiberg

SAMMLUNG/
ARCHIV ANDERSCH
FELDVERSUCH #5:
SAITO – AY-O

20. November 2025 – 22. November 2026

Takako Saito, *Play Chess with the Sun*, 1993,
SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH im Museum Abteiberg
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025 Foto: Ludwig Kuffer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
HANS-FRESS STIFTUNG
Gemeinsam. Vielfalt. MÖNCHENGLADBACH

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

BIS-Zentrum

bis 12.11.

Marina Lörwald | So gesehen

In Duisburg geboren wurde Marina Lörwald schon immer von den bizarren Schauplätzen der Industrie- und Hafengegenden begleitet. Diese bieten ihr heute vielfältige Impulse für ihre Stilleben. Lörwalds Interesse gilt Dingen, die oft übersehen werden, weil sie auf den ersten Blick womöglich als hässlich oder nicht bildwürdig gelten. Häufig behandeln ihre Malereien skurrile Motive und Formen in ungewöhnlichen Konstellationen. Herausgelöst aus der gewohnten Umgebung zeigen sich neue Eindrücke einer Industrieästhetik.

15.11. bis 06.02.2026

Bernhard Heese | Interpretationen

ohne Titel © Heese

Die Bilder von Bernhard Heese entwickeln sich durch vielfache Übermalungen, deren Schichten so oft wieder abgewaschen, zerkratzt, geschliffen, geritzt, gespachtelt, überschüttet werden, bis eine interessante, lebendige Flächenstruktur entsteht. Vorheriges bleibt stellenweise erhalten – zumindest erahnbar. Durch die abstrakten Ausarbeitungen sollen die Bilder Spielraum für offene, sich je nach Stimmung immer wieder verändernde, assoziative Seherfahrungen lassen. Bestenfalls entwickeln Betrachtende eine eigene Bildgeschichte und treten so in einen Dialog mit dem Gesehenen.

Eröffnung 15.11. 14 Uhr

BIS-Zentrum Café Bisquit
Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach
Di., Mi. & Fr. 10–12 Uhr | u. n. V.
02161 181300 | **www.bis-zentrum.de**

bis 30.11.

Christian Schreckenberger | Luna & Shadow

Luna, Christian und Shadow © GABA / Marlo Wolf

Mit nicht weniger als Feengeschichten, Einkaufstipps, Plüschpferden und Künstlicher Intelligenz auf einmal beschäftigt sich Christian Schreckenberger in der Ausstellung und der Performance „Luna & Shadow".
Dabei deutet er die beiden Parkhaus-Zugangspavillons auf dem Marktplatz künstlerisch um und nutzt sie als Reiterstandbilder. Die Ausstellung wird mit einer von ihm ausgeführten Performance eröffnet.
In früheren Performances unterzog Christian Schreckenberger zum Beispiel die Räume des Duisburger Kunstvereins einer rituellen Reinigung, indem er die Böden mit Sekt und Champagner putzte. Auf dem Worringer Platz in Düsseldorf, vom zirkulierenden Verkehr umspült und von Dönerläden umgeben, las er ganze Nächte lang murmelnd und gleichmütig aus Speisekarten, Playlists, Gezeitentabellen und Straßenbahnplänen. Skulpturale Dönerspießobjekte drehten sich in den Pausen dazwischen.
Das Projekt ist initiiert und gefördert vom Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach und wird im dritten Jahr kuratiert von dem bildenden Künstler Vesko Gösel.

GABA Art Space
Markt 21–26, 41236 Mönchengladbach
Rund um die Uhr geöffnet
Instagram: @gaba_rheydt | **www.co-mg.de/gaba**

10.10. bis 26.10.

Menia | Sagen was ist ...

Gute Hausfrau, Textil © Menia

„Sagen was ist ... und zeigen was ist– lebensbejahend, emphatisch, freiheitsliebend", so beschreibt die Künstlerin Menia ihre Haltung. Ihre Arbeiten umfassen Malerei, Textil und Objekt. Auf den ersten Blick mögen diese Ausdrucksformen weit voneinander entfernt erscheinen, zu unterschiedlich in Themen und Machart. Doch der Eindruck täuscht: Allen Werken liegt dieselbe innere Haltung zugrunde.

Eröffnung 10.10. 19 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71
Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa.–So. 12–16 Uhr | u. n. V.
0261 2553613 | **www.co-mg.de**

07.11. bis 23.11.

Annette von der Bey, Lea Lenhart, Elke Scheu
KLEINE GROSSE

204, 2025, Ø 10 cm, Öl auf Leinen © Annette von der Bey, VG Bild-Kunst

Eröffnung 07.11. 19 Uhr

Zur Präsentation ihrer Arbeit „Paradies" hat die c/o-Künstlerin Annette von der Bey die Glaskünstlerin Lea Lenhart aus Düsseldorf und die Malerin Elke Scheu aus Wuppertal dazu eingeladen, unter dem Titel „KLEINE GROSSE", den Ausstellungsraum in der Galerie im Atelierhaus E71 mit ihr zusammen zu bespielen.
Die drei Künstlerinnen haben zu unterschiedlichen Zeiten an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Ihnen ist gemein, dass sie in der Ausführung ihrer jeweiligen Arbeit extrem sorgfältig und detailverliebt vorgehen. Jede Einzelheit hat Gewicht und möchte gesehen und enträtselt werden.
Ihre zumeist kleinformatigen bis winzigen Arbeiten lassen sich additiv zu großen Bildlandschaften zusammensetzten, worauf der Titel „KLEINE GROSSE" Bezug nimmt. Außerdem ist er ein Hinweis auf die künstlerische Arbeit, die oft über viele Jahre nur im Verborgenen der Ateliers stattfindet, ohne öffentlich wahrgenommen zu werden und doch zu großen Werken wächst.

Galerie im Atelierhaus E71
Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa.–So. 12–16 Uhr | u. n. V.
0261 2553613 | **www.co-mg.de**

Galerie im Atelierhaus E71

05.12. bis 20.12.

Wolfgang Hahn | Echt Pappe

„Trio" (drei sich überlappende Quadrate), Relief, 2023, Karton, Lack, 40 x 80 x 10,6 cm © Wolfgang Hahn – VG Bildkunst Bonn 2025

Eröffnung 05.12. 19 Uhr

Einführung Ulrike Lua

Legosteine, Basalt-Lava, Bügeltinte und Farbe, die im Dunkeln schwefelgelb leuchtet; Wachsstifte, Kistensperrholz, Skulpturen, die gar nicht existieren und dennoch gesehen und bewegt werden können: „kunstfremdes" Material, mit Erfolg auf Tauglichkeit im Kunstbetrieb getestet. Und nun eben: Pappe. Schnöde Graupappe – im gehobenen Fachhandel als Buchbinderkarton bezeichnet – zwei oder drei Millimeter stark, geschnitten geklebt, geschliffen und lackiert. Und wieder geschliffen und lackiert. Und wieder.
Die so entstehenden Wandarbeiten spielen (wie sollte es bei einem Bildhauer, wie Wolfgang Hahn es ist, anders sein?) mit Raum und Fläche, mit Licht und Schatten, mit der Leere – und mit der Fülle der Möglichkeiten, die selbstgewählte Restriktionen so zu bieten haben. Die mögen durch das Material bestimmt sein, durch Industrienormen (wie die DIN-Formate) oder durch mathematische Gesetzmäßigkeiten; immer entstehen Arbeiten, die ihre Komplexität erst auf den zweiten Blick enthüllen, die miteinander korrespondieren oder wie aus der Zeichenschablone entnommen daherkommen.

Galerie im Atelierhaus E71
Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa.–So. 12–16 Uhr | u. n. V.
0261 2553613 | **www.co-mg.de**

bis 22.11.

Dieter Nuhr | Nuhr auf Reisen – 10 Jahre Dieter Nuhr in der Galerie Löhrl

Dieter Nuhr, Stillleben 47, 2024, C-Print, Acryl und Lack auf Leinwand © Dieter Nuhr

Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten von Dieter Nuhr, die sich zwischen Fotografie und Malerei bewegen. Nuhr überarbeitet seine Fotografien digital mit abstrakten malerischen Partien, die sich wie ein Schleier über die gegenständliche Fotografie legen. Die neuesten Arbeiten in seinem Oeuvre sind zusätzlich mit Lackfarbe übermalt.
„In meinen malerischen Bildern überarbeite ich die objektiven Hinterlassenschaften und entrücke sie von der Realität. Sie verlieren damit zum Teil ihren dokumentarischen Charakter und werden zu Bildern, die über das bloße naturalistisch Abbildende hinausgehen. Ich lasse das Fotografierte in malerischen Strukturen verschwinden und wieder heraustreten", so der Künstler.

Galerie Löhrl
Kaiserstraße 67-69, 41061 Mönchengladbach
Di.–Mi. 10–14 Uhr | Do.–Fr. 14–18 Uhr | Sa.–Mo. n.V.
02161 200762 | **www.galerieloehrl.de**

07.12. bis 07.02.2026

Dirk Salz | In Equilibrium

3008, 2024, Pigment und Kunstharz auf Multiplex © Dirk Salz

Dirk Salz Bildobjekte werden aus Kunstharz und Pigmenten schichtweise aufgebaut. Die farbintensiven Werke haben eine transparent wirkende, spiegelnde Oberfläche, auf der die bisweilen auftretenden Reflexionen die auf Stimmigkeit angelegten strengen Kompositionen beeinflussen. Sie sind der gewollte aber – da orts- und situationsabhängig – nicht steuerbare Teil dieser Arbeiten. Die resultierende Irritation „Was ist im Bild und was ist Spiegelung?" ist integraler Bestandteil dieser Arbeiten und überführt unsere gewohnte Vorstellung eines „statischen" Bildes in eine neue dynamische Interpretation.

Eröffnung 07.12. 11 Uhr

Galerie Löhrl
Kaiserstraße 67-69, 41061 Mönchengladbach
Di.–Mi. 10–14 Uhr | Do.–Fr. 14–18 Uhr | Sa.–Mo. n.V.
02161 200762 | **www.galerieloehrl.de**

06.11. bis 23.11.

Ulla Enger
Dem Faden folgen – Verwandelte Bücher

Die Bibel des Pfarrers, 22 x 18 x 8 cm, 24 Seiten, unterschiedliche Materialien auf „Die Bibel", Gesamtausgabe, Stuttgart, 1980/ 2025, Privatsammlung Olaf Nöller © Ulla Enger

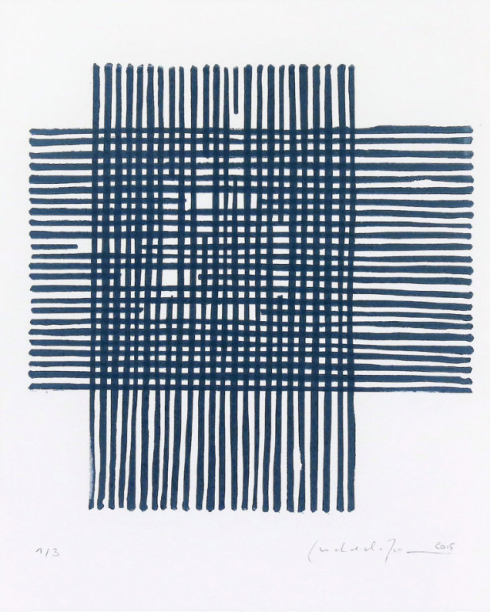
Die Künstlerin Ulla Enger, 1949 in Krefeld geboren, lebt und arbeitet in Mönchengladbach. Sie studierte Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf sowie Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik an der FU Berlin.
Viele Jahre arbeitete Ulla Enger als Kunsterzieherin am Mönchengladbacher Gymnasium Gartenstraße.
Seit 2015 verschreibt sie sich der Verwandlung alltäglicher und oft belangloser Dinge zu Kostbarkeiten. Ihre besondere Leidenschaft gilt dabei alten Büchern, die sie auf ihre Weise umkleidet, verwandelt und so zum Sprechen bringt. Auf diese Weise ist eine Bibliothek besonderer Art entstanden.
In der Ausstellung in der Gedächtnishalle des Evangelischen Friedhofs Rheydt zeigt Ulla Enger mehr als hundert verwandelte Bücher und Wandobjekte. Eine Besichtigung ist nach telefonischer Rücksprache mit Pfarrer Nöller oder dem Friedhofsbüro möglich.
Am Sonntag, den 9. November findet von 15 bis 17 Uhr eine Führung mit der Künstlerin statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Eröffnung
06.11.
19 Uhr

Gedächtnishalle Ev. Friedhof Rheydt
Nordstraße 140, 41236 Mönchengladbach
Nach Vereinbarung
02166 31740 / 02166 248715

09.11. bis 23.11.

Brigitte Gmachreich-Jünemann | Variationen



Variation No. 9, Linolschnitt, 2015 © Brigitte Gmachreich-Jünemann

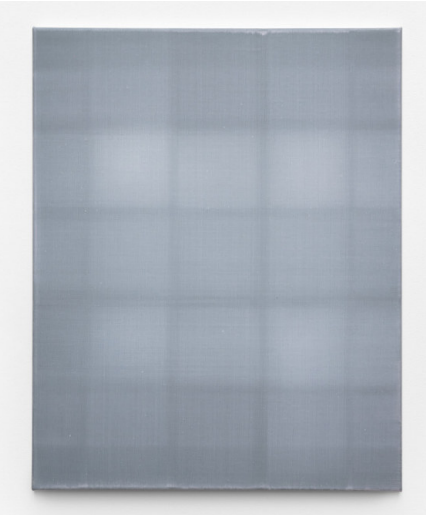
Das künstlerische Ausdrucksmittel der am Niederrhein in Kranenburg lebenden Künstlerin Brigitte Gmachreich-Jünemann ist die Radierung. Durch Experimentieren und Kombinieren mit den verschiedenen Hoch- und Tiefdrucktechniken sowie mit Farb- und Schrifttafeln ergaben sich in ihrem Werk immer wieder neue Wege. Das zeigt sie in der Ausstellung „Variationen", in der die gleichen Druckplatten in immer wieder neuen Varianten zusammengefügt werden. Gegen den lauten Zeitgeist möchte Brigitte Gmachreich-Jünemann Bilder setzen, die in ihrer Abstraktion und Reduktion, in ihrer scheinbaren Einfachheit zum genauen Hinschauen zwingen und zur Meditation einladen.

Eröffnung
09.11.
11:30 Uhr

[kunstraumno. 10]
Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach
Fr. 17–19 Uhr | Sa.–So. 14–16:30 Uhr | u. n. V.
0176 61809720 | **www.raum-fuer-kunst.de**

bis 12.10.

Daniel Schubert | Werkstoff



o. T., Acryl auf Leinwand, 70 x 56 cm, 2024 © Daniel Schubert

Im Rahmen der Ausstellungsreihe MG+ zeigt der MMIII Kunstverein die Arbeiten des Malers Daniel Schubert. Geboren 1984 in Mönchengladbach und wohnhaft in Düsseldorf, verbindet Schubert in seinem Werk meisterhafte Technik mit subtiler Spielerei mit Licht und Farbe. Durch den gezielten Einsatz von Transparenz, Schichtaufbau und manchmal auch durch das Bemalen der Rückseite der Leinwand schafft er Werke, die bei unterschiedlicher Betrachtungsweise variieren und so eine wahrlich zeitlose und sinnliche Erfahrung ermöglichen. Seine Kunst lässt stellenweise an die Technik des Trompe-l'œil erinnern, doch zielt sie auf eine Erweiterung der klassischen Malerei ab, indem sie mit Ebenen, Licht und Schatten spielt und so eine vielschichtige, fast meditative Atmosphäre erzeugt.
Schuberts Werk lässt sich als zeitgenössische Reflexion über die Grenzen und Möglichkeiten der Malerei verstehen, die in bester Weise in der Tradition verwurzelt ist und von dort aus neue Wege beschreitet.

MMIII Kunstverein e. V.
Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40–42
So. 11–13 Uhr | u. n. V.
0173 9114494 | **www.mmiii.de**

25.10. bis 09.11.

Franziska Holstein, Roman Lang | MRLS

Ausstellungsansicht Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet Oberhausen 2023 © Roman Lang

Die Ausstellung umfasst zwei flächendeckende, abstrakte Malereien auf den beiden 4 x 16 m großen Wänden des MMIII Kunstvereins. Der Kurator Lars Wolter arbeitet selbst konsequent abstrakt und hat bereits viele große Wandmalereien realisiert.
Franziska Holstein arbeitet prozessual, kombiniert dabei Intuition und Reflexion. Ihr Werk ist abstrakt, seriell und mit zahlreichen innerwerklichen Bezügen. Roman Lang beschäftigt sich mit dem Hinterfragen von vorherrschenden Machtsystemen, tradierten Vorstellungen und Blickkonventionen im Kulturbetrieb.
Im Kontext der Ausstellung findet am 1. November ein Konzert von Giulio Erasmus & The End of The Worm präsentiert von Econore im MMIII Kunstverein statt.

Eröffnung
25.10.
18 Uhr

Konzert
01.11.
19:30 Uhr

Finissage
09.11.
11-14 Uhr

22.11.

Laura Heyer, Johannes Post, Axel Pulgar, Henry Skibbe | Dreiklang der Gosse

„Sie haben sich selbst verloren? Ihre Existenz erscheint Ihnen völlig sinnlos anlässlich der aktuellen politischen, ökonomischen und ökologischen Situation? Gemeinsam finden wir einen Weg. Wir haben die Lösung für all Ihre Probleme und werde Sie spielerisch zur Erleuchtung führen."

Performative Audio-Show
22.11.
19:30 Uhr

MMIII Kunstverein e. V.
Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40–42
So. 11–13 Uhr | u. n. V.
0173 9114494 | **www.mmiii.de**

20.11. bis 22.11.2026

SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH
Feldversuch #5: Saito – Ay-O

Takako Saito, Play Chess with the Sun, 1993 © SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH im Museum Abteiberg, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Ludwig Kuffer

Eröffnung 20.11. 17 Uhr

Mit Feldversuch #5: Saito – Ay-O geht die alphabetisch strukturierte Versuchsreihe, in der die Fluxus-Bestände von SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH seit 2021 präsentiert werden, ab dem 20. November 2025 in die letzte Runde.
Humorvolle Druckgrafiken von Tomas Schmit und André Thomkins sowie Schachspiele von Takako Saito und Multiples aus Daniel Spoerris Edition MAT zeigen einmal mehr, welch großen Stellenwert das Spielerische bei Fluxus einnimmt. Zusammengetragen wurde die Kollektion mit Werken und Dokumenten von über 50 Künstler*innen von Dorothee und Erik Andersch, die seit Ende der 1960er Jahre Teil des Fluxus-Netzwerks in Düsseldorf waren. Die Ausstellung präsentiert neben Werken von Takako Saito und Ay-O unter anderem auch Tomas Schmit, Mieko Shiomi, Daniel Spoerri, Ben Vautier, Wolf Vostell, Robert Watts und Emmett Williams. Seit 2017 im Besitz des Museums Abteiberg, soll SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH langfristig in Form eines Schaumagazins zu einer Anlaufstelle für Forschung zu Fluxus und Kunst der 1960er und 1970er Jahre werden.

Museum Abteiberg
Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach
Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr | 3. Do. im Monat 11–22 Uhr
02161 252636 | **www.museum-abteiberg.de**

bis 31.12.

Planwerkstatt – Gestalte Stadtgeschichte!

PLAN WERK STADT MUSEUM
MACH MIT! GESTALTE DEIN MUSEUM!

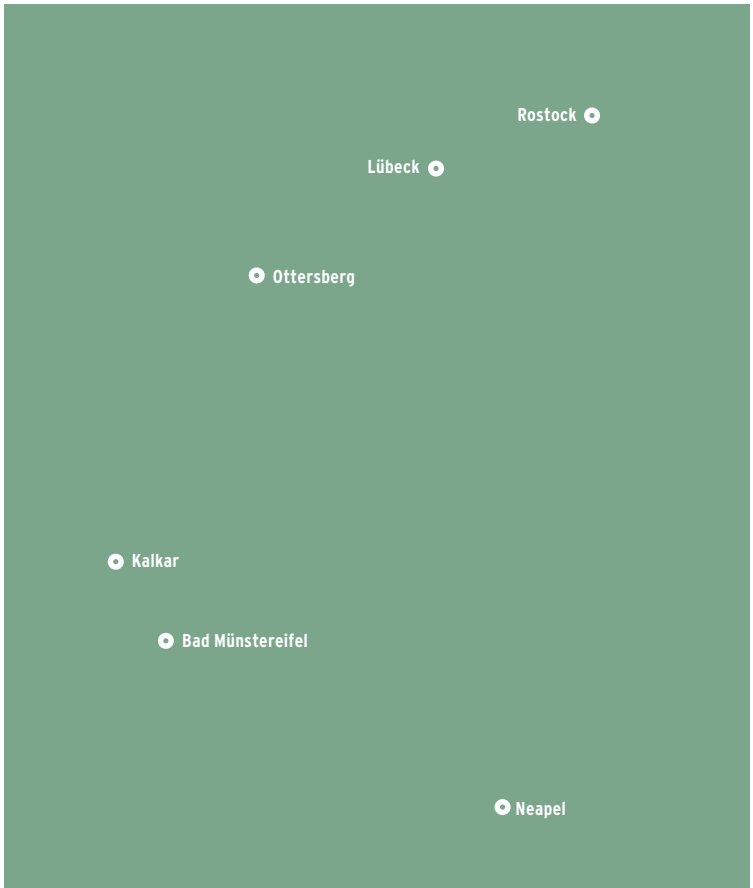
© Städt. Museum Schloss Rheydt

Die Planwerkstatt am Museum Schloss Rheydt lädt dazu ein, mitzureden, zu diskutieren und eigene Perspektiven einzubringen. Es geht nicht darum, dass das Museum bestimmt, was Stadtgeschichte ist, sondern darum, verschiedene Stimmen zusammenzubringen. Welche Orte, Menschen oder Ereignisse prägen unsere Stadt? Welche Objekte gehören in die Ausstellung? Wie hat sich das Leben hier verändert?
Gemeinsam soll überlegt werden, wie Stadtgeschichte spannend und zugänglich erzählt werden kann. Wie können Besucher*innen selbst aktiv werden? Welche neuen Formate machen Geschichte greifbar?
Jede Perspektive zählt. Die Planwerkstatt bietet die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen und das neue Stadtmuseum mitzugestalten. Mönchengladbachs Geschichte gehört allen – deshalb soll jede*r mitentscheiden, wie sie erzählt wird.

Städt. Museum Schloss Rheydt
Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Sa. 10–18 Uhr | So. 10–17 Uhr
02161 25 2681 | **www.schlossrheydt.de**

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



bis 31.10.

Annette von der Bey | Paradies

176, 2021, Ø 10 cm, Öl auf Leinen © Annette von der Bey, VG Bild-Kunst

Auf vielen runden Leinwänden fängt Annette von der Bey in ihrer Arbeit PARADIES kleinste Landschaften mit winzigen Pinselstrichen ein. Es sind Landschaften aus unserer unmittelbaren Umgebung. Annette von der Bey findet Paradiese dort, wo die meisten nur Schmuddelecken und Unkraut sehen. Es sind Mini-Biotope aus Gräsern, Moos- und Flechtengewächsen, die eine Vielzahl winziger Organismen beherbergen. Sie existieren auf engstem Raum und sichern mit ihrem Leben unser Leben, sofern wir sie leben lassen.

In der Galerie Palm in Bad Münstereifel zeigt Annette von der Bey zu ihrer Malerei Schmuckstücke, die die Details ihrer Landschaften aufgreifen und sie in tragbare Skulpturen verwandeln. Jedes Schmuckstück ist eine kleine Welt und eine Liebeserklärung, ein Statement für das lebende Grün auf unserer Erde.

Schmuckgalerie Palm
Marktstraße 8, 53902 Bad Münstereifel
Di.–Fr. 10–13 Uhr & 15–18 Uhr | Sa. n. V.
01715479691 | **www.goldschmiede-palm.de**

Kalkar

bis 02.11.

Martin Lersch | SGROOTENS PHANTASIA

Martin Lersch zeigt in der Ausstellung „SGROOTENS PHANTASIA" den Zyklus „SGROOTENS", der sich mit dem Kalkarer Kartographen Christian Sgrooten (1525-1603) auseinandersetzt.

C 16 Ölfarben auf Buchdeckel, 18 x 11 cm, 2025 © Martin Lersch

Städtisches Museum Kalkar
Grabenstraße 66, 47546 Kalkar
Mo.–Di. 10–13 Uhr | Mi.–So. 10–17 Uhr
02824 13118 | **www.kalkar.de**

Lübeck

28.11. bis 07.12.

Carmen McPherson
Grafisch durch die Jahreszeiten

Ruhe Zone © Carmen McPherson

Zum Advent bezieht Carmen McPherson ein Kabäuschen im historischen Heiligen-Geist-Hospital. Dort zeigt sie Grafiken, die jeweils zur aktuellen Jahreszeit passen. Ihre grafischen Arbeiten umfassen hauptsächlich den Einsatz fotografischer Verfahren wie die Gummigrafie und Cyanotypie.

Eröffnung
28.11.
10:30 Uhr

Heiligen-Geist-Hospital zu Lübeck
Koberg 9, 23552 Lübeck
Täglich 11–19 Uhr
www.frau-und-kultur.de

Neapel

03.10. bis 24.10.

Ulla Enger
Segui il filo ... nel labirinto delle parole

© Ulla Enger

Der Palazzo Diomede Carafa aus dem 15. Jahrhundert befindet sich im Herzen der historischen Altstadt Neapels. Die Künstlerin Ulla Enger lebt und arbeitet seit über 25 Jahren sowohl in Mönchengladbach als auch in der Metropole Süditaliens. Nun präsentiert sie bereits ihre vierte Einzelausstellung in Neapel.

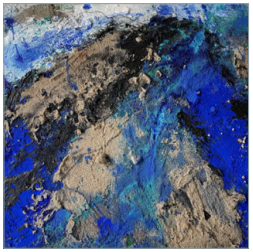
Eröffnung
03.10.
18 Uhr

Atelier Sensational /Palazzo Diomede Carafa
Via San Biagio dei Librai 121, 80138 Neapel, Italien
Mo.–Fr. 10-13:15 Uhr & 15:30–18 Uhr | Sa. & So. n. V.
+39 3388585061 | **Instagram / TikTok: @atelier_sensational**

Ottersberg

10.12. bis 01.03.2026

Wolfgang Speen I Abenteuer Malerei



Terro, 30 x 30 cm, 2019; Gouache Erde auf Leinwand © Wolfgang Speen

Die Bildmaterie selbst hat ihre Geschichte. Diese Geschichte aufzugreifen und zu erzählen, ist das künstlerische Grundthema Wolfgang Speens. Selbst hergestellte Farbe, aber auch bildfremde Materialien wie Asphaltlack, Stein- und Marmormehl, Harze, Kreide, Eisenspäne, Asche oder Sand, Karton oder Japanpapier treten auf dem Bildträger in einen Dialog. Pastose Farbspuren, mitunter durchpflügt und furchenreich, stehen mehrfach geschichteten transparenten Öl-Harz-Pigmentschichten in Lasurtechnik gegenüber. Speen versteht seine gestische Malerei als permanente Dialektik von Zerstörung und Aufbau: Narben und Wunden sind Ausdruck des gelenkten Zufalls. Das Bild definiert sich selbst. Schlieren, Farbverläufe, Farbflecke und -flächen hinterlassen ihre Spuren. Techniken wie Farbschüttungen, Tröpfeln, Abkratzen sowie Collage, Decollage und Frottage ermöglichen Spontanität im Malprozess.

Eröffnung
10.12.
18 Uhr

Begrüßung
Bürgermeister
Jan Hock

Altes Rathaus
Grüne Straße 24, 28870 Ottersberg
Di., Do., Fr. 8:30–12:30 Uhr | Di. 14–17 Uhr | Do. 14–18 Uhr
www.speen-art.de

Rostock

bis 05.10.

Carmen McPherson | Horizonte

Finissage
05.10.
14 Uhr

Im Rahmen von Kunst Heute – MV werden die künstlerische Ergebnisse des ersten Art Camp BlåØ in Gedser, Dänemark, präsentiert. Internationale Künstlerinnen haben gemeinsam am südlichen Eingangstor zu Skandinavien gewohnt und ließen sich von der Natur zum Thema „Horizonte" inspirieren.

Die Beginen e.V.
Heiligengeisthof 3, 18055 Rostock
Mo.–Mi. 10–16 Uhr | Fr.–So. 10–18 Uhr
0381 1289797 | **www.die-beginen-rostock.de**

KUNST KOMMT VON GÖNNEN

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder!
Die gemeinsam mit uns Kunst und Kultur und das Museum Abteiberg unterstützen.
Wir können gönnen!

Unsere Jahresbeiträge sind moderat und beinhalten den Eintritt in alle Museen MGs und andere Vergünstigungen:
55 EUR Einzelmitglied
80 EUR Partner/Familien
400 EUR Firmenmitgliedschaft

Gönnen Sie sich und auch uns das!
Füllen Sie einfach das Anmeldeformular aus:
www.mv-mg.de

Museumsverein Abteiberg e.V.

04

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events

C/O

Conference-Festival
für Urbane Kultur
& Kreativwirtschaft

23. & 24.10.25
in Mönchengladbach
→ blank-spaces.de